

48. Jahrestagung der Lichtenberg-Gesellschaft
27. Juni bis 29. Juni 2025 im Deutschen Romantik-Museum
Großer Hirschgraben 23-25 Frankfurt am Main

Lichtenberg und die Romantik
Die Aufklärung – Quelle der Romantik?

Georg Christoph Lichtenberg gehört der Väter-Generation selbst noch der Frühromantiker an und war ein erbitterter Verächter des „Sturm und Drang“. Aber alle Romantiker kannten ihn, auch persönlich, wie Wackenröder, Tieck, Schlegel, und spätestens nach den von Schleiermacher rezensierten „Vermischten Schriften“ (1800/01) auch seine Werke. Jean Paul, Hoffmann, Heine und nachher Mörike nahmen Anregungen von ihm auf, zitierten ihn sprichwörtlich. Die Naturphilosophen Ritter und Schelling ließen sich von seinen Ideen ‚elektrisieren‘, die romantische Naturwissenschaft bzw. Naturphilosophie (Schelling, die Brüder Humboldt) fand hier Wurzeln (Lichtenbergs „Traum“). Mit der Aufbrechung des alten Dichtungsbegriffs im Athenäum-Fragment 116 (Schlegel) bot sich ein Anlass, Lichtenbergs von ihm selber nie erwarteten postumen Erfolg zum Beginn des 19. Jahrhunderts besser zu verstehen. Aus dieser rückblickenden Perspektive werden mehrere ausgewiesene Romantik-Experten diesen Fragen in ihren Vorträgen nachgehen.

Das Programm der Tagung wird ab Mai 2025 auf der Website der Lichtenberg-Gesellschaft unter „Aktuelles“ abrufbar sein.